

Der Gießener Anzeiger erscheint täglich, außer Samstagen, — in 120 Exemplaren Familienblätter, Kreisblatt für den Kreis Gießen, Bezugspreis: monatl. 90 Pf., vierteljährl. 3.00; durch Adhols- u. Zwanzigfeld monatl. 80 Pf.; durch die Post 30 Pf. vierteljährl. 2.40 vierteljährl. 2.40, Beilagen: Familien- u. Wirtschaftl. für die Schichten 120, Verkauf, Wirtschaftl. 60, Anzeiger für Druck- u. Buchverleger, Anzeiger Gießen

Postfachkonto: Konstant a. M. 11686

Gießener Anzeiger

General-Anzeiger für Oberhessen

Verantwortl. Redakteur: Hermann Giese

Swillingrunddruck u. Verlag: Brühl'sche Univ.-Buch- u. Steindruckerei R. Lange. Schriftleitung, Geschäftsstelle u. Druckerei: Säufler 7.

Hestige Kämpfe zwischen La Bassée-Kanal und der Scarpe. Sturmerfolge am Damenweg und bei Verdun.

(WZ) Großes Hauptquartier, 29. Juni. (Antich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Deeresgruppe Kronprinz Rupprecht. In Maender war nur in wenigen Abschnitten die Feuerlinie lebhaft. Heftige Kämpfe spielten sich gestern zwischen La Bassée-Kanal und der Scarpe ab.

In dem seit längerer Zeit von uns als Kampfgelände aufgegebenen, in den Feind vorrührenden Raum westlich und südwestlich von Lens wurde ein frühmorgens längs der Straße nach Arras vordringender Angriff durch englische Kräfte zum Verlust h. Wende griffen mehrere Divisionen zwischen Dulluch und Mericourt und von Fresnoy bis Gabelle nach Tronville an.

Bei Dulluch wurde zwischen Voos und der Straße Lens-Livien wurde der Feind durch Feuer und im Gegenstoß zurückgedrückt. Westlich von Lens kam nach heftigen Kämpfen in mehreren Abschnitten ein neuer Angriff des Gegners nicht mehr zur Durchführung. Bei Lion schloß er sich mit besonderem Nachdruck geführter erster Sturm an. Er griff er erneut nach Scarpellen von Verbarungen an; auch dieser Angriff wurde durch Feuer und im Gegenstoß zum Scheitern gebracht.

Zwischen Fresnoy und Gabelle ergriff der Feind seine anfangs verheerliche in unserer Artilleriewirkung zunehmenden Sturmwellen dauernd durch Nachdruck früher Kräfte. Nach erlittenen Rückschlägen setzten sich die Engländer zwischen Voos und der Windmühle von Gabelle in unserer vorderen Linie fest.

Unsere Truppen haben sich vortrefflich gehalten. Der Feind hat in der gut zusammenwirkenden Abwehr und im Kampf Mann gegen Mann hohe Verluste erlitten.

Deeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Am Chemin des Dames hatten bei Fort de Malmaison, südlich von Douvres und südlich von Villes drei Vorposten, östlich von Verno ein größeres Hinterwachen westlicher Fronten wollen Erfolg. Hier wurde die französische Stellung in der ein tausend Meter Breite und ein Jahr verteidigter Lunette gekämpft und gegen heftige Gegenangriffe gehalten. Im ganzen sind bei diesen Kämpfen über 150 Gefangene und einige Wundverwundete eingezogen worden.

Auf dem Westufer der Maas kam ein sorgfältig vorbereiteter Angriff am Abend des 29. Juni zur Durchführung. Nach kurzer Feuerbereinigung nahmen polnische Regimenter in frühem Anlauf die französische Stellung beiderseits der Scarpe Malancourt-Esnes in zwei aufeinander Meter Breite und fünf hundert Meter Tiefe. Bald einsetzende feindliche Angriffe wurden von den gewonnenen Linien zurückgedrängt.

Deute früh führte ein vortreffliches Regiment im Walde von Avocourt einen dreihundert Meter breiten Stellungsteil der französischen Verteidigung. Dieser sind an beiden Eingangsstellen über fünf hundert fünfzig Gefangene gezählt worden; die Wunde steht noch nicht fest.

Deeresgruppe Herzog Albrecht.

Seine besonderen Ereignisse.

Auf dem Westlichen Kriegsschauplatz

Mazedonischen Front

ist die Lage unverändert.

Der Abendbericht.

Berlin, 29. Juni, abends. (WZ, Antich.) Im Westen keine größeren Kampfhandlungen.

Im Osten läßt gesteigerte Angriffslustigkeit der russischen Artillerie zwischen Strypa und Dujew unsere starke Gegenwirkung aus.

Was sind Zahlen und Prokrusten der Politiker und Staatsmänner, wenn noch die eiserne Mäkel der Schlachten rollen? Der heutige Tagesbericht unserer Obersten Heeresleitung zeigt uns, daß die deutsche Defensiv gegen alle Angriffe der Gegner hart und angreifbar geblieben ist. Wird es den Engländern, die die sauptrierkräfte bei der Fortsetzung dieser Durchbruchversuche sind, nicht lange bei ihrer kümmerlichen Erfolglosigkeit, steigen ihnen keine Bedenken auf, wenn sie die Antidivisionen unserer deutschen Widerstandskräfte seien, die ganz ruhig und selbständig mit einer wiederholten, noch verstärkten Offenheit der Gegner rechnen und mit eben derselben Widerstandslustigkeit auf dieser Antidivisionen, wie sie auch jetzt herbeizutritt? Wir können es nicht recht glauben, daß die Engländer ebenso optimistisch ihre Hoffnungen auf die Hilfe der Amerikaner setzen wie ihre Mitstreiter. Im Februar wurde uns gesagt, Amerika werde sofort ein Heer von 10 Millionen Soldaten aufstellen und alsbald nach Europa schicken. Heute, nach fünf Monaten, sind ein kommender General mit seinem Stabe, sowie angeblich 1500 Soldaten und eine amerikanische Ambulanz in Stärke von 235 Mann auf europäischem Boden. Von dem Heere der 10 Millionen wissen wir nur, daß vor kurzen die Hilfe der 10 Millionen zurückverfügt worden sei. Nebenbei sind auch die großsprecherischen Antidivisionen über amerikanische Schiffsbauten auf ein äußerst bescheidenes Maß von Reorganisation herabgefallen. Klafft zwischen den hoch-

mittigen Friedenszielverbindungen unserer Feinde und ihren doch zweifellos sich weitenden Entschloßungen und Vorzügen nicht eine unbegreiflich große Kluft? Wir lesen heute wieder mit Vergnügen, wie in der „Daily Mail“ der wachsende Druck des Landboottkriegs beklagt wird. „Wenn die Schiffverluste“, so heißt es da, „in dem jetzigen durchschnittlichen Maße zunehmen, wird es nicht lange dauern, bis wir in eine Lage kommen, von der wir uns nicht zu erholen vermögen“. Während Roberts champagnefide Rede in der französischen Kammer sich lauten Beifalls freute, wird doch gleichzeitig die ungenieße heftigende Tatsache belam, daß Frankreich ein Geschick schassen muß, um gegen die wachsende Friedenspropaganda einzuschreiten! Ein wirklich hübscher „demokratischer“ Zug der unier Sozialisten ziert. Was die möglichen Arbeiter- und Soldatenräte in England wollen, das haben sie laut vor der Welt verkündigt; wenn heute die Peterburger Telegrammagentur dem die Weltung entgegenzieht, der Kontrag der Kofalen habe sich für die Fortsetzung des Krieges bis zum Siege ausgesprochen, so ist das doch nur von geringer Bedeutung. Denn man kann da sehr stark eine bloße Wache vermuten. Hinter dem angeblichen Kofalen stehen nur die letzten Heerden der Soldner Englands und Amerikas.

Wozum wartet nun die Welt angesichts dieser widerbräusollen Lage? Wir glauben nicht daran, daß die politischen Dreißigjährigen, die wir hinter den Jäumen der Emence, aber auch in der Maschalle der Berliner Wäldchen aufreihen sehen, zur vollen Frucht heranwachsen werden. Vielleicht kommt irgendwo, aus Söhen und Soldaten, in die kein Diplomat hinaufreichen kann, eine Entladung und Lösung der schwierigen Fragen. Söhen wir eben noch eine unerträgliche Schwüle der politischen Ungewißheit, so laun in ganz kurzer Zeit, wie in der Natur, Donner und Hag die gewaltige Wundlung schaffen. Der Welt-Krieg führt die Völkern zusammen, die französische Völkerverdichtung der Kriegsmüdigkeit leucht nach Entladung. Wir Deutsche müssen dürfen und können uns noch mit etwas Geduld wappnen. Wenn die Gewitter großten, dürfen wir von unserem Vaterlande bisher immer das getreue Wort unseres Kloppfloger: „Unser Vater verbot seinem Verderber, an meiner Stille vorüberzugehen.“ Auch den Lommenden Weiteren, die schon durch Kaufens des Waldes und Geben des Stornes sich anfindigen, hoffen wir die Zuversicht in das gnädige Wollen des Schöpferwillens entgegenbringen zu dürfen: „Er kommt, Grundung auszutreten über den blühenden Daln, über die herzerwehende Traube.“ Dann könnte das deutsche Friedensziel wohl in jatteren Farben leuchten als in diesen Tagen.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

Wien, 29. Juni. (WZ, Antich.) Amlich wird verlaubart:

Deutscher und südlicher Kriegsschauplatz.

Außer erhöhter Gefechtsintensität in Galizien nichts zu melden.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Südlich von Görz und im Vordenabschnitt war das feindliche Artilleriefeuer lebhafter.

Der Chef des Generalstabes.

Deutsche Vergeltungsmahregeln gegen Belgien.

Berlin, 29. Juni. (WZ) Während des ostafrikanischen Feldzuges ist den belgischen Truppen bei der Weisung Labors aus eine große Anzahl deutscher Frauen, Kinder und nicht wehrfähiger Jünglinge in die Hände gefallen. Nachdem diese unglücklichen Opfer des Krieges, die bereits die Entbehrungen und Anstrengungen einer dauernden Weisung in ungewunden tropischen Wäldern hinter sich hatten, einige Zeit in Labors festgehalten worden waren, hat sie die belgische Regierung, die sie über die ostafrikanische Mähe nach Hause zu bringen batte, nach und nach auf dem weiten, beschwerlichen Weg, der mit den größten gesundheitlichen Gefahren verbunden ist, über den Wogen ohne jede Rücksicht auf Alter und Gesundheit abgedrückt. Selbst kleine Kinder im erstenen Alter und Frauen, die unmittelbar vor ihrer Wiederkunft standen, mußten unter schlechter Bekandlung die über dem Boden dauernde Reife durch die Sandstrichen an gegen des Wogens zurückzuführen. Viele von diesen haben durch die Strapazen einen dauernden Schaden davongetragen und leiden jetzt noch an tropischen und chronischen Krankheiten. Die schnellste Ueberführung in die Heimat oder wenigstens in ein neutrales Land wäre daher eine selbstverständliche Pflicht der Menschlichkeit gewesen. Dieser Pflicht ist aber die belgische Regierung trotz wiederholter Aufforderung, die die deutsche Regierung an sie gerichtet hat, nicht nachkommen, sie hat vielmehr die Gefangenen, von denen ein Teil zunächst in England gelandet worden war, in verschiedenen Internierungslagern in Frankreich unterbringen lassen. Unter diesen Umständen hat sich die deutsche Regierung entschlössen, gegen die belgischen Regierung unter Stellung einer angemessenen Frist die Forderungen von zunächst 100000 belgischen Frauen aus zu stellen, die in belgischen Internierungslagern für den Fall der Wiederkehr des deutschen Besatzes anzuhalten, und die die belgische Regierung hierzu eine völlig ausreichende Kautionsleistung hat, diese Vergeltungsmahregel nunmehr auszuführen.

Der türkische Bericht.

Nädung der Engländer vom Euphrat.

Konstantinopel, 28. Juni. (WZ) Deeresberichte vom 28. Juni.

Die Engländer gingen die Engländer bis Melitopolis zurück.

Konstantinopel: Auf unserer äußersten rechten Flanke (südlich des Euphrat) wird eine heftige feindliche Bewegung-

abteilung unsere Floten an. Nach einem halbfrühlicher Wechse wurde der Gegner in östlicher Richtung zurückgedrängt. Mit der letzten Front außer Patrouillenfahrten nur an zwei Stellen lebhaftere gegenseitige Artilleriefeuer. Von Seiten unserer Artillerie wurde gute Wirkung beobachtet, während die feindliche Artillerie, die an einer Stelle über 400 Schüsse abgab, keinerlei Wirkung erzielen konnte.

Sinclair: Im sich für unser, im gegnerigen Seebereich verabschieden in östlicher Richtung. Die Besatzung zu rücken, bemerkte englische Flieger die Wohnbauten und Kirchen heilige Stadt Jerusalem mit 50 Bomben, die erst feindliche keine Schäden anrichteten.

Die Revolution in England.

Der allgemeine Aofakentag für die Fortsetzung des Krieges.

Petersburg, 29. Juni. (WZ) Meldung der Peterburger Telegramm-Agentur. Der allgemeine Aofakentag hat eine einstimmige Beschlüsse, nachdrücklich jeden Überansein an einen Sonderfrieden zurückzuweisen und auf der Notwendigkeit zu bestehen, den Krieg im engsten Einvernehmen mit den Allierten bis zu einem vollen Siege fortzusetzen. Die Beschlüsse haben sich über die Rahmenbedingungen und erklärte als Vertreter und fordert die Bevölkerung auf, die Freiheitsrechte zu unterstützen.

Petersburg, 29. Juni. (WZ) Meldung der Peterburger Telegramm-Agentur. Die Regierung beschließt zur allgemeinen Regelung des nationalen Wirtschaftens und zur Regelung der Arbeitstragen einen besonderen Wirtschaftsrat unter dem Vorsitz des Ministerpräsidenten bei der Regierung einzurichten. Der Wirtschaftsrat wird die Vertreter der Arbeiter- und Soldatenräte, Bauern, Industriellen, Kaufleute, der Kirche und der Berufsverbände der Städte umfassen.

Der Finanzminister unterbreitete der Regierung einen Vorschlag, den außer der Einkommensteuer eine dreimal jährlich zu zahlende Steuer für alle Personen vorzusehen, deren Einkommen 10000 Rubel übersteigt. Der Eöshöhertrag der neuen Steuer beträgt 20 Prozent.

Im Hinblick auf die Vorkriegsnot ordnete die Regierung an, daß die Zeitungen von jetzt ab in den Morgenblättern nicht mehr als 362 Spalten und in den Abendblättern 190 Spalten wöchentlch drucken dürfen. Die Verordnung sieht Ausnahmen für das Neoterminasblatt und die „Ischelia“, das Organ des Peterburger Arbeiter- und Soldatenrats vor.

Am 27. Juni verabschiedete die Regierung einen Erlaß, der den Zulassungstritt für verfallungsgewandenen Versammlung auf den 15. Oktober 1917 festsetzt.

Ein Judenprogramm in England.

Berlin, 27. Juni. Nach Mitteilung des jüdischen Korrespondenten im Haag hat in Leeds (England) ein Judenprogramm in Vorbereitung. Die Maßnahmentreue beginnt am Sonntag, den 3. Juni und findet an den folgenden Tagen ihre Fortsetzung. Tausende jüdischer Arbeiter und Arbeiterinnen versammeln sich auf dem Freize vor der Stadt und verteilen sich dann planmäßig auf die jüdischen Viertel und Gassen von Leeds. Man schlägt die Fensterbänke der jüdischen Läden ein, plündert die Geschäfte ein und warf die Waren auf die Straße. Man sagt jedoch Juden nach, dessen man anständig wurde, wenn sie mit einem Bar mit großer Wille vertreiben sich die Juden vor der Zeit des Wobes. Die Arbeiter setzen sich am Sonntag und Montag abend nachts. Erst als jüdische Vertreter die Behörden auf den Ernst der Situation aufmerksam, durch den Board of Deputies beim Ministerium des Innern intervenieren ließen und besetzten, daß wenn der belästigende Schand sich nicht gänzlich ändern sollte, sich die Juden zum Selbstschutz organisieren würden, wurden energische Maßnahmen ergriffen. Der Polizeichef wurde in einer Proklamation die Bevölkerung vor der Fortsetzung der Ausschreitungen, besonders die mit schweren Strafen und Verlust der jüdischen Bevölkerung Strafen der Schäden aus der Gemeindefürge. Der angesehene Schaden ist groß. Die Teilnehmer am Programm wurden mit geringen Gebühren bestraft. Die jüdische Defensivkräfte Englands ist durch die Vorgänge tief beunruhigt. Der Programm ist eine Unfallschick. Er ist eine Folge der jahrelangen antisemitischen Propaganda der jüdischen Presse, die in Leeds das Feld beherrscht. Schon vor dem Krieg kam es zu programmatischen Ausschreitungen in Irland und England. Die Frage der Identifizierung der russischen Juden wurde zu einer heftigen antisemitischen Propaganda ausgeweitet. Die Juden von Leeds scheitern indes einen höheren Bewusstsein dem Verze, als ganz Leeds. Von der 21000 Juden Leeds, die sich in vielen Dutzenden freiwillig meldeten, dienen 2700. Bezeichnend ist, daß die englische Presse im großen und ganzen zu den Vorurteilen in Leeds keine Stellung nimmt.

Das österreichische Abgeordnetenhau und der Friede.

Wien, 28. Juni. (WZ) Das Abgeordnetenhau beschäftigt heute die Verhandlungen über die Fortsetzung des Friedensverhandlungen. Die Verhandlungen sind der Wirtschaftsschönung. Im Laufe der Debatte erklärte Kaiser (Christl. Sozial.), er würde nichts befehlen, als daß sich die Wirtschaft aller Länder zusammenschließen, um den Frieden zu erreichen. Wenn es sich um den Frieden handelt, sind wir bereit, auch mit den Sozialdemokraten zusammenzuarbeiten und alles zu tun, damit unter dieser braven. Kol wieder in Frieden arbeiten und leben kann. Der Kaiser hat die in den Christl. Sozialen die Friedensverhandlungen im Sinne haben einen maßvollen Hintergrund in unserem edlen Herrn und Kaiser. Aus seinem eigenen Munde hörte ich es wieder. Der Kaiser will den Frieden, jedoch als möglich unter seiner ein Friedensvertrag. Ich schreibe mit den Worten: Was ist die edelste Wunsch meines Friedensmatters hat in Erfüllung gehen. Der Kaiser hat die in den Christl. Sozialen und den Deutschnationalen. Der Kaiser wird beschließen. Dem Bischof erklärte: Auch die Polen erheben unendlich den Frieden. Wir ist in der Welttrag noch mehr als für alle anderen ein Wunderliche. Sie hoffen, daß bei der zukünftigen Gestaltung Europas die Tragödie eines solchen Bürgerkrieges sich nicht wiederholen werde. Im eigenen Namen, sowie im Namen des Kaiserlichen Reiches, erklärte der Kaiser, daß die Polen kein der Donau und Monarchie gegenüber, noch waren und bleiben werden. Bischof bei den Polen.) Der italienische Abgeordnete Buratto kündete,

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe Tochter, Schwester und Nichte

Kätchen

im Alter von 10 Jahren nach kurzem, aber schwerem Leiden in die Ewigkeit abzurufen.

In tiefer Trauer:
Familie J. Kern
Familie Hofmann.

Giessen (Weserstr. 7), Wallonrod, 30. Juni 1917.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 3. Juli, nachmittags 3 1/2 Uhr von der Kapelle des Neuen Friedhofes aus statt. 5021

Gestern morgen 8 Uhr verschied nach längerem Leiden unser lieber Gatte, Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel

Karl Christian Sack II. Schuhmachermeister.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Auguste Sack geb. Zahn nebst Kindern, Gießen (Wegsteingasse 19) und Gladenbach, den 30. Juni 1917.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 1. Juli nachmittags 2 1/2 Uhr auf dem Neuen Friedhof statt. 04054

Anna Munker
Hermann Kaiser

Verlobte

Giessen, den 1. Juli 1917. 04055

Café Amend

Samstag und Sonntag

Künstler - Konzert

Hotel Fürstenhof, Giessen

Heute und morgen, den 1. Juli

KONZERT

mit humoristischen Gesängen. 5016

Alldeutscher Verband.

Dienstag, 3. Juli, abends 8 1/2 Uhr:

Mitglieder-Haupt-Versammlung

- 1. Jahres- und Kasenbericht.
 - 2. Wahlen.
- im Augustiner, Ludwigplatz.
Neben 1. und 2. Donnerstag des Monats ebendort
Stammtisch-Abend. 5004 D

Verein Giessener Hausbesitzer

Bahnhofstrasse 46

Wohnungsnachweis Hausverwaltungen

Abschluss von Miet- und Kaufverträgen

Hypothekenvermittlung

Versicherung gegen Haftpflicht, Wasserschäden usw.

Auskunftel

Raterteilung an Mitglieder unentgeltlich.

Geschäftszeit von 8-1 Uhr. 4067

Mein Bureau

befindet sich von heute ab

Bahnhofstraße 48 II

im Bankhaus Grünwald.

Rechtsanwalt 5002

Dr. Leopold Katz.

Am Vorabend des Geburtstages des Grafen Zeppelin Zeppelin-Gedenkfeier

Samstag, 7. Juli 1917, abends 8 1/2 Uhr pünktlich in der großen Aula der Universität

unter Mitwirkung
des Herrn Hofrats Steingoeffer; eines Knabenchores unter Leitung
des Herrn Görlach; der Militärkapelle unter Leitung des Herrn
Herrmann; Ansprache Seiner Magnificenz des Rektors der Landes-
Universität, Herrn Prof. Dr. Schian; Vortrag: Zeppelin und sein
Werk (mit Lichtbildern) von Herrn Geh. Hofrat Prof. Dr. König

veranstaltet vom

Verein für Luftfahrt in Gießen, der Ortsgruppe Gießen des Deutschen Luftflotten-Vereins und der Ortsgruppe Gießen des Frauen-Verbandes des Deutschen Luftflotten-Vereins.

Numerierte Plätze für die vordere Hälfte des Saales sind zu 2 Mk. in der Polikalienhandlung von Chaffler, Reimweg 9, zu haben. Der Reintrag ist für die Flügel-Fürsorge bestimmt. Im übrigen ist der Eintritt frei. Die Galerie ist Soldaten und Verwundeten vorbehalten. Öffnung des Saales 7 1/2 Uhr. 150001

Sommerfrische Honigmühle

im Siebenbüchental bei Wetzlar
Telephon 330 • Telegr.-Adresse: Honigmühle Wetzlar.
Romanisch gelegenes prachtvolles Wald-Idyll • Schönster Ausblick
in die Kaffee • Erfrischungen • Bier hell und dunkel
Gute preiswerte Verpflegung 4136 D
Für Vereine, Gesellschafts-Anlässe besonders empfohlen

Luftkurort Wiltenberg a. Main.

Wald, Bohnen, Seebäder, Billen, Spielplätze, Wasserleit.,
Monatliche, elektr. Licht, Sommer- u. Winter-Schwimmbad,
Sport- u. Tennisplätze, Gymnastium, Reik- u. Dandels-
schule m. Lehr-Bereitungen, Lehrer-Anstalt, Fort- u. Re-
konnaition, Jagd u. Wilderei, Raberer- u. Wandliger-Verein.

Bad Salzhausen

Badkurort
Friedberg a. M., v. Frank-
furt a. M. 12. U. S. v. Giessen 1. 1810.
v. Giessen 1. 1810.
Solbad in staatlicher Verwaltung
Kochsalz-, Lithium-, Natrium- und Schwefelquellen,
Herrl. Park u. Wald, ruh. Lage, Erholung u. Folge-
zustand. d. Krieges (Kriegspital, Vergnüg., Kinder-
heim) privat. Arzt.
Kursaal, Badekabinen.

Drucksachen aller Art
Hofert in jeder gewünschten
Ausstattung schnell u. preiswert
die Druckerei G. v. Drucker

Verschiedenes



Hermes
Handels-Lehrstuhl
Giessen
Bahnhofstrasse 66.
Gewissenhafte Vor-
bereitung f. den kauf-
männischen Beruf
durch gepr. Lehrkräfte
Maschinenschreiben
Stenographie
Buchführung
Schlossschreiben usw.
Beginn der neuen
Kurse am 1.-8. jede
Monats. 377



Beginn neuer
1/4 und 1/2
Jahreskurse
am 2. Juli in
Buchführung
Stenographie
Maschinenschreiben
Korrespondenz
Kaufm. Rechnen usw.
Franz Vogt & Co., Giessen
Goethestr. 32. Tel. 2061.

Bad Hersfeld

in Hessen-Kassel.
Konzert v. 1.5. bis 1.10.
Wasserversand durch
Lustbrennerei-Gesellschaft.
Herrnrat, besetzt bei Regen,
Lärm, Leber- und Gallenstein-
leiden, Hamorrhoiden, Pektoral-
krankheit, Gicht u. Zuckerkrankheiten
Lustkurort, erhell. der Hauptstadt.

Paedagogium

(Höhere Privatschule
Sexta - Oberprima)
Aufnahme neuer
Schüler jederzeit.
Gute Erfolge.
Einjährigen-
Primareife-
Abiturienten-
prüfung.
Durch den Besuch der
Unterrichtsstufe genießen
Kinder ab 14 Jahren
der gesetzlichen Schul-
pflicht. (Minist. Ver-
fügung vom 13. V. 14.)
Näheres durch
Direktor Brackemann,
Ludwigstr. 70, Fernr. 633

Pferdemarkt

Frankfurt a. M. 1917
auf Gelände oberhalb
über d. Oberbahnhof
Mittwoch, 4. Juli 1917.

Sommersprossen f. jeder in
10 Tagen
kann bestellt. Ausf. folgen
Franz Ernst Brandewary-
Lössner, Berlin N. 65. 501

Versteigerung

von zirka

100 Bodflämmern, 30 Schafen und 15 Mutterlammern
(Eotswolds-Kreuzung; bestes Woll- und Fleischschaf)
aus den oberhessischen Stammzuchtweiden Böden, Bohenhausen II
und Fürstlichen Gutsverwaltung Lich findet

Mittwoch, 25. Juli d. J., vormittags 11 Uhr, in Lich
statt.

Außerhessische Steigerer müssen von ihrer Ortspolizeibehörde
eine Bescheinigung beibringen, daß die Tiere, die sie erstehen wollen,
zu Zuchtzwecken dienen sollen.

Landwirtschaftskammer-Ausschuß für Oberhessen in Gießen, Friedrichstraße 6.
Anm. Interessenten können die Versteigerungsbestimmungen unter
Beifügung einer 15-Pfennig-Marke bestellen. 4983 D

Schwarz-Weiss-Theater

Programme von Samstag, 30. Juni, bis inkl. Montag, 2. Juli.

Dora Brandes!

Mimisches Gesellschaftsdrama in 4 Akten.
In den Hauptrollen die berühmten Künstler
Asta Nielsen und Ludwig Trautmann.

Vom Theaterfimmel geheilt

Pikantes Lustspiel in 2 Akten.
In der Hauptrolle
Alice Scheel-Hechy vom Theater am Nollendorfplatz Berlin.

Bernhardinerhunde

Interessante Tieraufnahme. 4066
Ab Dienstag Gastspiel der hier bestbekanntesten Tony Silva.

Lichtspielhaus · Bahnhofstr. 34.

Programme vom 30. Juni bis 3. Juli 1917.

Der Weg zum Reichtum

Filmdrama in 3 Akten
mit der reizenden Künstlerin Hedda Vernon.

So'n Rackerchen

Entzückendes Lustspiel in 3 Akten.
Hauptdarsteller:

- Lilly Rita Cernant
- Marta, ihre Zofe Erna Alberty
- Georg L. Brandowsky
- v. Marwitz Albert Paul

Leben und Treiben der Waldameise

Interessante Tieraufnahme.

An- und Verkauf

von Antiquitäten, Möbeln,
porzellan, Eisenwaren, etc.
eigen sowie allen von mir
gekauften Artikeln. 2041

Louis Rothenberger.

Wagen jeder Art

werden eichenschnell ver-
kauft, sowie

neue Schnell-

u. Dezimalwagen

zu verkaufen. Karl Schmidt,
Reimweg 42.

Vogelfutter

Geflügelfutter

Küchenfutter

Pferdefutter

Vapageifutter

empfehl:

Georg Wallentfels

Martplatz 21, Fernr. 492
neben der Engelapotheke.

Säuerfutter

Küchenfutter

Vogelfutter

empfehl:

Ad. Plueck

Neuen Bau, Tel. 568.

Achtung.

Kessel Kessel

Heuert liefert in jeder Größe
und Menge in Guß u. Stahl-
blech, emailliert u. unoxidiert,
ausbeut billig, Limbe u. u. d. d.
Sattel am Lager. Größtes
Spezialgeschäft am Platze.
Großes Lager in

Landjén, Herden, Kessel-

öfen, Kesselrumpfen, Koch-

töpfen, Wassereisen und

Kesselrumpfen

With. Dürbeck Nacht.

Diezstraße 6, Teleph. 283

Stadttheater Gießen

Leitung:

Hofrat Hermann Steingoeffer.

Donnerstag, 5. Juli 1917,

abends 7 1/2 Uhr:

Gewöhnl. Freie (ermäßig)

Neubest! Neubest!

15. Freitags-Abendunter-

Vorstellung: 5008

Perlen

Reiseführer in 3 Akten
von Walter Schmidt.
Ende nach 8 1/2 Uhr.

Der grosse Zweimaster-Zirkus Wagner und Fuss ist auf dem Luxplatze Rodheimer Strasse in Giessen eingetroffen

und gibt seine Eröffnungsvorstellung am Samstag, abends 8 1/2 Uhr, mit einem erstklassigen Grosstadtprogramm. Sonntag und Mittwoch
2 grosse Vorstellungen, nachmittags 4 Uhr, abends 8 1/2 Uhr, sowie täglich abends. Alles Nähere durch Anschlagzettel.

Nur einige Tage! DIE DIREKTION. 04045 Nur kurze Zeit!